

Bibliothek im Herzen der Innenstadt

Ort der Bildung und Begegnung – Mit der Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften ist die JLU auch im Seltersweg präsent –
Gemeinsames Ziel: Gießen als »Knwledge Town« stärken

chb. Arbeiten, Lernen und Forschen mitten in der Fußgängerzone – die JLU ist seit dem Sommersemester im Herzen der Gießener Innenstadt präsent. Die neue Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften (ZNL) trägt vom ersten Tag an mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zur Belebung der Einkaufsmeile Seltersweg bei.

Bei der Eröffnungsfeier am 25. April gab es viel Lob für die gelungene Industriearchitektur und noch mehr Lob für alle, die an der baulichen Planung und Umsetzung beteiligt waren. Schließlich galt der Dank den Kunstschaffenden, die mit ihren Werken Bezüge zu den Natur- und Lebenswissenschaften herstellen und mit dafür sorgen, dass hier ein spannender Ort zum Forschen, Lernen und Arbeiten, zum Austauschen und Staunen entstanden ist (siehe Berichte unten und auf Seite 12).

Es schließt sich ein Kreis: JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz freute sich in ihrer Begrüßungsrede darüber, dass man an dem Ort, wo früher die Ferber'sche Buchhandlung beheimatet war, nun die Tradition fortsetzen könne, mit Büchern zu hantieren. In der Innenstadt mehr Präsenz zu zeigen, sei ein wichtiger Schritt, um Stadt und Universität noch enger zu verbinden: »Unser Ziel ist es, Gießen als »Knowledge Town« weiter zu stärken.« Die Universitätsstadt solle regional und überregional als »Stadt der Wissensproduktion« wahrgenommen werden. Die Bibliothek manifestiere die Vision, Bildung und Forschung ins Zentrum des städtischen Lebens zu rücken. Die neue Bibliothek sei ein Ort für alle. »Die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft ist etwas, das diese Welt dringend braucht«, ist sich die Unipräsidentin sicher.

Worte, die Oberbürgermeister Frank-Tilo Becher sichtlich erfreuten. »Wir gewinnen einen weiteren markanten Ort der Bildung und Begegnung mitten in unserer Stadt«, sagte Becher. Mit dem Blick auf den besonderen Industrie-Charme und einem Augenzwinkern sagte er: »Das wirkt wie der Maschinenraum der Wissenschaft.« Gießen lebe von den Hochschulen.

Prof. Dr. Karsten Krüger, JLU-Vizepräsident für Wissenschaftliche Infrastruktur, hob die Vorteile für die Studierenden hervor. »Hier bildet sich ab, was das Gebäude leisten soll: Menschen zusammenzuführen.« Exzellente Forschung und Lehre erforderten gut ausgestattete Arbeitsbereiche. So sei mit der Zweigbibliothek ein



Foto: JLU / Tili Schürmann

Ein Ort der Bildung und Begegnung: Die ZNL ist offen für alle, die studieren, forschen, lernen, sich austauschen oder einfach nur über die Kunstwerke staunen wollen.

zeitgemäßes Gebäude mit einer modernen Ausstattung und einem ansprechenden Design entstanden, das mit rund 40.000 Büchern aus den Bereichen Medizin, Veterinärmedizin, Chemie, Physik und Biologie auf fast 1.400 Quadratmetern auch den Studienerfolg unterstützen solle. Möglich sei hier ein unkomplizierter Zugang zu Wissen und Information.

»Experiment mit gut geplantem Versuchsaufbau«

Das Gebäude im Seltersweg 85 bietet mit seiner großen Glasfront hervorragende

Arbeitsbedingungen mit viel Tageslicht. Neben mehr als 50 Einzelarbeitsplätzen sind auch vier Gruppenarbeitsräume für Studierende und zwei Seminarräume mit moderner technischer Ausstattung eingeplant. Hinzu kommt ein Learning Lab. Vertragspartner der JLU ist das heimische Bauunternehmen Faber & Schnepf, das bereits vor einigen Jahren angekündigt hatte, mit der Umnutzung der Immobilie dem Wandel der Innenstädte Rechnung zu tragen. Auch eine Kita zieht ins Gebäude ein. Beteiligt an der Planung war das Gießener Architekturbüro studio aw. Im Fokus stand eine



Foto: JLU / Katrina Friese

Blick ins Gebäudeinnere: ein funktionaler Raum mit Industrie-Charme.



Foto: JLU / Katrina Friese

Eröffnungsfeier: Viel Lob gab es für alle, die an der baulichen Planung und Umsetzung beteiligt waren.

möglichst ressourcenschonende Renovierung.

Zuvor hatte die JLU intensiv nach einem passenden Standort für die Zweigbibliothek gesucht, die aus dem Heinrich-Buff-Ring 58 ausziehen musste und zuletzt mit einem Teil der Bestände in der Universitätsbibliothek (UB) im Philosophikum untergebracht war. Daran erinnerte auch der Leitende Bibliotheksdirektor Dr. Peter Reuter. Er betonte, es sei keinesfalls selbstverständlich, dass nun zahlreiche Besucherinnen und Besucher in einem ehemaligen Ladenlokal Literatur nutzen könnten. »Es ist für uns ein Experiment,

wenn auch mit gut geplantem Versuchsaufbau«, scherzte Reuter. Umso erfreulicher die Resonanz: »Die Zweigbibliothek wird sehr gut angenommen.« Auch Gäste werfen häufig einen Blick ins spannende Gebäudeinnere mit den rauen Sichtbetonwänden und den aussagekräftigen Kunstwerken – und sind herzlich willkommen.

<https://www.uni-giessen.de/ub/de/ueber-uns/standorte/ub-db/22>

Öffnungszeiten der ZNL:
Die Bibliothek ist montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 20 Uhr und samstags von 8.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.